



Anwaltsprivileg Privileg der Anwälte?

Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger

Rechtsstaat heißt, dass Angeklagte, Beschuldigte, Verdächtige genauso wie Opfer oder Zeugen das Recht haben, sich mit einem Rechtsanwalt zu beraten und sich von ihm vertreten zu lassen. Die Wahrung ihrer Rechte liegt im Rechtsstaat in der Hand ihres Rechtsvertreters.

Unabdingbare Voraussetzung und Grundlage dieser Aufgabe des Rechtsanwalts im Rechtsstaat ist die Wahrung des Vertrauensverhältnisses mit dem Klienten. Die Verschwiegenheitsverpflichtung ist eine der Säulen der anwaltlichen Berufsausübung, weil sie die Grundlage des Vertrauens des Klienten darstellt. Das Gegenstück dazu ist die absolute Wahrung dieses Vertrauensverhältnisses durch hoheitlich agierende Behörden. Dem hat der einfache Gesetzgeber durch vielfältige Vorkehrungen in der StPO, ZPO und anderen Materiegesetzen Rechnung getragen. Leider ist diese Grundfeste des Rechtsstaates in der positivierten Verfassung nicht verankert. Hängt der Rechtsstaat insoweit also an einem seidenen Faden?

Der Diesel-Skandal hat viele Unternehmen veranlasst, vor, neben oder nach behördlichen Untersuchungen eine eigene forensische Aufarbeitung von Fehlentwicklungen in Auftrag zu geben, um der Unternehmensführung Informationen zu liefern, auf deren Basis sie weitere Entscheidungen treffen. Das Ergebnis wird in der Regel in zahlreichen Ordnern und EDVFiles dokumentiert, ausgewertet und verwahrt. Findige Staatsanwälte sind vor kurzem auf die Idee gekommen, zur Ersparnis eigener Untersuchungsschritte auf die Ergebnisse derartiger forensischer Untersuchungen im Wege von Hausdurchsuchungen zu greifen. Wie auf dem Silbertablett!

Einzig und allein die Einbindung eines Rechtsanwalts in forensische Untersuchungen schützt in diesen intimsten Bereich vor Eingriffen. Ohne Rechtsanwalt sind Unternehmen und Privatpersonen genauso schutzlos wie das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, dem die Berufung auf das Anwaltsprivileg de lege lata verweigert wurde. Das darf in einem Rechtsstaat nicht sein!

Darum kämpfe ich als Kammerpräsident!